

## Meyer, Conrad Ferdinand: Noch einmal ein flüchtiger Wandergesell – (1861)

- 1      Noch einmal ein flüchtiger Wandergesell –  
2      Wie jagen die schäumenden Bäche so hell,  
3      Wie leuchtet der Schnee an den Wänden so grell!
- 4      Hier oben mischet der himmlische Schenk  
5      Aus Norden und Süden der Lüfte Getränk,  
6      Ich schlürf es und werde der Jugend gedenk.
- 7      O Atem der Berge, beglückender Hauch!  
8      Ihr blutigen Rosen am hangenden Strauch,  
9      Ihr Hütten mit bläulich gekräuseltem Rauch –
- 10     Den eben noch schleiernder Nebel verwebt,  
11     Der Himmel, er öffnet sich innig und lebt,  
12     Wie ruhig der Aar in dem strahlenden schwebt!
- 13     Und mein Herz, das er trägt in befiederter Brust,  
14     Es wird sich der göttlichen Nähe bewußt,  
15     Es freut sich des Himmels und zittert vor Lust –
- 16     Ich sehe dich, Jäger, ich seh dich genau,  
17     Den Felsen umschleichest du grau auf dem Grau,  
18     Jetzt richtest empor du das Rohr in das Blau –
- 19     Zu Tale zu steigen, das wäre mir Schmerz –  
20     Entsende, du Schütze, entsende das Erz!  
21     Jetzt bin ich ein Seliger! Triff mich ins Herz!